

Vorsicht Zecken!

Empfehlungen des Bundesfeuerwehrarztes – Folge XXXIII

Allgemeine Information

Wald- und Wiesenbrände, Jugendfeuerwehrlager, Orientierungsmärsche, Suche nach vermissten Personen – es gibt unzählige Anlässe, zu denen sich ein Feuerwehrangehöriger in Gebiete mit Zecken begibt. Da die kleinen Tiere beispielsweise den FSME-Virus mit sich führen, können sie zu einer ernsthaften Gefahr werden. Deswegen widmet sich diese Folge der Erste-Hilfe *kompakt* diesem Thema.



Zecken gibt es überall, in immer mehr Gebieten in Deutschland steigt auch die Gefahr einer FSME-Infektion.

© Bernd Lang / pixelio.de

Zecken halten sich im Unterholz und Ge-
strüpp auf. Sie hängen sich an vorbeige-
hende Tiere oder Menschen, bohren ihren
Rüssel in die Haut und saugen Blut. Die
Zecken, die bei uns vorkommen, können
dabei den FSME-Virus, der in seltenen Fäl-
len gefährlich sein kann, sowie Borreliose-
Bakterien übertragen.

Prävention

Um gar nicht erst von Zecken gebissen zu
werden, wird empfohlen, gut abschlie-
ßende Schutzkleidung zu tragen. Das be-
deutet mindestens lange Hosen und geschlossenes Schuhwerk.

Übrigens: Zeckenschutzmittel für die Haut können hilfreich sein, wirken aber nur für
kurze Zeit und sind alleine angewendet nicht sehr zuverlässig. Gegen den FSME-
Virus gibt es eine Impfung. Wer in gefährdeten Regionen wohnt, sollte diese erwä-
gen.

Wichtig ist auch, dass man sich nach dem Einsatz im Wald duscht und nach schon
festgebohrten Zecken untersucht. Bevorzugte Stellen sind vor allem an der Innen-
seite von Gelenken, beim Bauchnabel, am Haaransatz und hinter den Ohren.

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger



Was tun, wenn man eine Zecke hat?

- Zecke möglichst rasch fachmännisch entfernen lassen!
- Keine Vorbehandlung mit Öl, Leim oder anderen Substanzen.
- Zecke hautnah mit der Pinzette fassen und durch geraden regelmäßigen Zug herausziehen.
- Stichstelle gut desinfizieren.
- Stichstelle in den folgenden Tagen und Wochen gut beobachten.
- Bei Auftreten von Beschwerden nach einem Zeckenstich (grippeartige Beschwerden, Kopfschmerzen, Hautrötungen, Gelenkschmerzen etc.) zum Arzt gehen.
- Zeckenstich sorgfältig dokumentieren: Wann und wo erfolgte der mutmaßliche Befall?

Wo finde ich weitere Informationen?

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung hat zum Thema Zecken ein interessantes Merkblatt herausgegeben, das Sie hier zum Herunterladen finden:

<http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/214-078.pdf>

Nürnberg/Berlin, Juni 2015

Stellv. Bundesfeuerwehrarzt Klaus Friedrich

Der stellvertretende Bundesfeuerwehrarzt Klaus Friedrich ist einer der Vertreter des Deutschen Feuerwehrverbands in allen medizinischen Fragen. Er ist erfahrener Notfallmediziner und Landesfeuerwehrarzt in Bayern.

Diese Ausgabe sowie alle weiteren Folgen unserer Serie „Erste-Hilfe kompakt“ finden Sie auch auf dem entsprechenden Internetportal auf der Homepage des DFV unter

www.feuerwehrverband.de/erste-hilfe-kompakt.html

Die Seite finden Sie auch, wenn Sie den QR-Code rechts oben nutzen. Halten Sie dazu einfach Ihr Mobiltelefon mit aktiviertem QR-Reader vor das Muster.

